

Von Klassik bis Rock

Posaunenchor Lützingen bot mit musikalischen Gästen Frühlingskonzert für einen guten Zweck

WALDBRÖL. Mit „What a wonderful World“ sang sich die elfjährige Anika Stiebig in die Herzen der Zuhörer, die beim Frühlingskonzert des Posaunenchores Lützingen die Aula des Hollenberg-Gymnasiums bis auf den letzten Platz füllten. Ihr Beitrag spiegelte auch Inhalt und Botschaft dieser Benefizveranstaltung wider, die die musikalische Bandbreite des Gastgebers vom Spiritual bis zum Rock aufzeigte und brillante Mitwirkende aufwies. Neben dem Kids-Orchester und einer Auswahl aus den Männerchören Steeg und Benolpe wirkte der Waldbröler Gospelchor „Sister Act“ mit.

Mit Werken von Händel, Händel, Händel und Mozart eröffneten die Lützinger Bläser unter Leitung von Marcus Klein das Konzert. Ihr Lobpreis – vom Spiritual bis zum Anbetungslied – wurde auf erfrischende Weise vom

Kids-Orchester unter Leitung von Christian Böhmer fortgesetzt. Der Musikernachwuchs im Alter von zehn bis 14 Jahren stellte mit „Blessed be the Name of the Lord“ seine Fortschritte unter Beweis und erntete viel Applaus. Lautstark wurde eine Zugabe gefordert.

Mit erfrischend wenig Technik, lediglich gekonnter Klavierbegleitung, einer Menge Temperament sowie großartigen Solisten präsentierte sich der Chor „Sister Act“ der Evangelischen Kirchengemeinde unter Leitung von Martin Kotthaus. Das Ensemble beeindruckte mit Spirituals wie „Swing low sweet chariot“, „We stand united“ und „We will bless him“.

Die Sänger aus Steeg und Benolpe überzeugten mit Exaktheit und Dynamik. Beeindruckt waren die Zuhörer auch von der Stimme des Dirigenten Johannes Klein, die er

bei „All night, all Day“ im Wechsel mit dem Chor erklingen ließ. Nach der „Hochzeit der Frösche“ kamen auch sie nicht ohne Zugabe von der Bühne. Nach einer Kurzanrede von Pfarrer Seibel zeigte sich der Posaunenchor von seiner modernen Seite, beispielsweise mit „Westernhagen on Tour“. Das Publikum war begeistert.

Wieder einmal bewies der Posaunenchor, dass er in der Lage ist, mit der großen Bandbreite seines Repertoires und einer sauberen und fröhlichen Spielweise seine Gäste mitzureißen. Sie dankten für das brillante Konzert mit großzügigen Spenden. Der Erlös von rund 2500 Euro kommt jeweils zur Hälfte dem Anbau des Vereinshauses in Lützingen, das im Oktober fertig gestellt sein wird, sowie der Palliativstation des Kreiskrankenhauses Waldbröl zu Gute. (r)